Lehrplan für die
Primarschule

Schrift

Kanton Freiburg

Der vorliegende Lehrplan wurde von der Kommission Schrift der Innerschweizer Erziehungsdirektorenkonferenz IEDK (heute BKZ) erarbeitet.
Der Fachlehrplan wurde 2005 von Christa Imwinkelried, Ursula Friedrich und Monika Gross angepasst und 2005 von der EKSD Freiburg genehmigt.

2. Auflage 1997, teilweise überarbeitet
Copyright 1989
Bildungsplanung Zentralschweiz
Zentralstrasse 18, 6003 Luzern
Telefon 041/226 00 60; Fax 041/226 00 61
info@bildungsplanung-zentral.ch
www.bildungsplanung-zentral.ch

Inhaltsverzeichnis

Teil A: Leitideen 3

1. Bedeutung der Schrift 3

2. Richtziele 3

3. Die Umsetzung im Unterricht 4
   3.1 Didaktische Grundlagen 4
   3.2 Rahmenbedingungen 5

Teil B: Grobziele 6

Grobzielübersicht 6

Grobziele 1. Schuljahr 7

Grobziele 2. Schuljahr 8

Grobziele 3. Schuljahr 9

Grobziele 4. Schuljahr 10

Grobziele 5./6. Schuljahr 11

Teil C: Anhang 12

Illustrationen zur Körper- und Schreibhaltung 12

Richtalphabet Steinschrift 14

Schweizer Schulschrift 15

Literaturhinweise 16

Teil A: Leitideen

1. Bedeutung der Schrift

Kommunikations- und Ausdrucksmittel

Die Schrift ist ein fundamentales Ausdrucksmittel.
Sie ermöglicht das Festhalten des Wortes und damit die geistige Entfaltung und Bewahrung unserer Kultur.
Der Handschrift kommt neben der Maschinen- oder Computer-Schrift eine eigenständige Bedeutung zu. Sie ist persönlicher Ausdruck.

Persönliche Schrift

Schriftpflege trägt zur Persönlichkeitsentfaltung bei. Schriftformen werden durch gezielte Schulung und durch die Eigenart der Schülerinnen und Schüler geprägt. Im Schreibunterricht eignen sich die Schülerinnen und Schüler durch klare Formvorstellung der einzelnen Schriftzeichen und durch richtiges Ausführen ihres Bewegungsablaufes eine persönliche, geläufige Schrift an, die auch bei gesteigertem Schreibtempo sauber und gut lesbar ist.

Schrift und Sprache

Der Akt des Schreibens unterstützt die Gedankenbildung. Die Schrift ist Mittel zum Spracherwerb. Schreiben und Schrift helfen auch weitgehend, die Orthografie zu speichern.

2. Richtziele

Die Schülerinnen und Schüler

- haben Freude am Schreiben, an der Schrift und am Gestalten mit der Schrift
- verfügen über eine gut lesbare, geläufige Handschrift
- entwickeln eine entspannte Schreibmotorik
- üben sich in Ausdauer
- arbeiten sauber und sorgfältig
- können mit verschiedenen Schreibgeräten und -materialien umgehen
- nehmen Schrift und andere grafische Gestaltungsmittel als Ausdrucksmöglichkeit wahr und wenden sie an

3. Die Umsetzung im Unterricht

3.1 Didaktische Grundlagen

Vorbildfunktion	Die Lehrperson ist sich bewusst, dass das Beispiel ihrer Schrift und Darstellung eine wichtige Rolle spielt.
Körper-, Hand- und Gerätehaltung	Der Körper-, Hand- und Gerätehaltung muss grosse Aufmerksamkeit geschenkt werden. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für eine gute Schreibtechnik.
Richtige Bewegung	Natürliche Bewegung beruht auf rhythmischem Wechsel von Spannung und Entspannung. Sie besteht aus einer unbetonten Eingangs-, einer betonten Haupt- und einer lockeren Ausgangsbewegung. Dieser Bewegungsablauf dient dem geläufigen Schreiben.
Von der Gross- zur Kleinbewegung	Der Lernprozess führt von der Grossbewegung in der Luft und auf Grossflächen zur Kleinbewegung, d.h. von der Arm- zur Handschrift. Dabei ist dem Übergang zur Hand- und Fingerbewegung (Feinmotorik) grosse Bedeutung beizumessen.
Schreibmotorik	Jede Handschrift ist das Ergebnis von gesteuerter Bewegung. Somit konzentriert sich der Schreibunterricht auf die Entwicklung und die Vervollkommnung des Bewegungsablaufes. Die Schreibmotorik wird durch den gezielten Einsatz von Bewegungs-, Gestaltungs- und Lockerungsübungen gefördert.
Dispens	Schreibstörungen sind durch eine Fachperson (Psychmotoriker/in, Ergotherapeut/in) abzuklären. Werden diese bestätigt, kann das Kind vom Erlernen der Schweizer Schulschrift dispensiert werden. Diese Massnahme kann auch für Kinder aus Kulturkreisen mit Schriftzeichen, die sich stark von unseren unterscheiden, getroffen werden.
Schweizer Schulschrift / Persönliche Schrift	Die "Schweizer Schulschrift" (vgl. Anhang, Seite 15) bildet die Grundlage zum Erlernen der verbundenen Schrift. Sie dient als Orientierungshilfe auf dem Weg zur persönlichen Schrift. Etwa ab fünfter Klasse ist auf das persönliche Schriftbild Rücksicht zu nehmen.
Linkshändigkeit	Ausgesprochene Linkshändigkeit darf nicht umgeschult werden.
Wirkungsvoller Schreibunterricht	Es ist vorteilhaft, regelmässig gezielte Übungen in den Unterricht einzubauen.

Gestaltung von Schülerarbeiten

Es ist auf eine klare, übersichtliche Gestaltung der Schülerarbeiten sowie auf eine leserliche, saubere und regelmässige Schrift zu achten.
Für Selbstkorrekturen werden mit den Schülerinnen und Schülern einheitliche Vereinbarungen getroffen, die Missverständnisse verunmöglichen: Wort durchstreichen und neue Variante darüber oder daneben schreiben; Korrektur mit Fussnote u.ä.

Hinweise zur Schriftbeurteilung

Die Beurteilung stützt sich auf die Zielsetzung und stellt die Frage nach dem Erreichten. Sie berücksichtigt die individuellen Voraussetzungen und Fortschritte.
Im Schreiben können folgende Gesichtspunkte überprüft und beurteilt werden:

- Lesbarkeit
- flüssiger Bewegungsablauf
- Sorgfalt
- Grössenverhältnis der Buchstaben (Proportionen)
- Buchstaben- und Wortabstände
- regelmässige Schriftrichtung
- auf die Linie schreiben
- Gewandtheit im zusammenhängenden Schreiben
- Schreibleistung innerhalb einer bestimmten Zeit
- Gestaltungsfähigkeit
- Gesamteindruck

3.2 Rahmenbedingungen

Schreiben soll im Verbund mit anderen Fächern und Inhalten unterrichtet werden.

Schulmobiliar

Das Schulmobiliar muss der Körpergrösse der Schülerinnen und Schüler angepasst sein (verstellbare Stühle, verstellbare Schreibtische mit Schrägstellmöglichkeit, den Unterrichtsmaterialien entsprechende Tischplattentiefe).

Schreibgeräte

Die Schreibgeräte beeinflussen die Schriftentwicklung der Schülerinnen und Schüler wesentlich. Von den zahlreichen Schreibgeräten eignen sich jene am besten, die ein unverkrampftes Schreiben ermöglichen wie Bleistift Nr. 2, Füllfeder, Roller, Faserschreiber. Die Lehrperson unterstützt die Auswahl eines qualitativ geeigneten Schreibgerätes.
Für grossflächige Bewegungen eignen sich Fettstifte, Filzstifte, Pinsel, Kreiden.

Unterrichtshilfen

Literaturhinweise zu Grundbewegungen, Steinschrift und Schweizer Schulschrift vgl. Anhang S. 16

Teil B: Grobziele

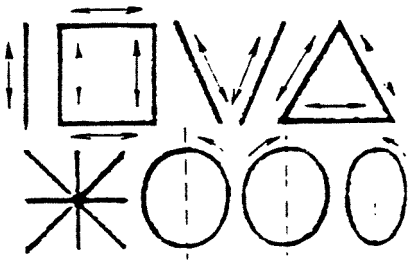
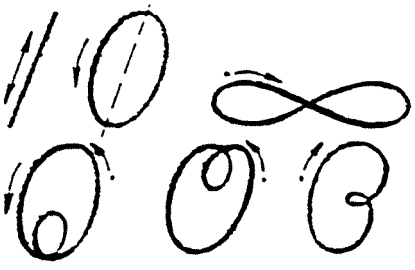
Grobzielübersicht

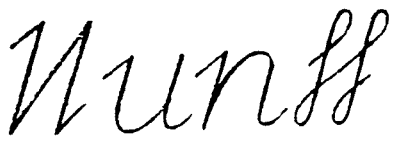
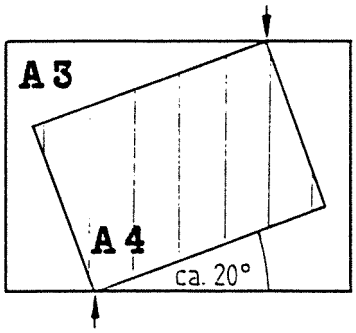
Grobziele	* KG	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
In der richtigen Haltung schreiben	•	•	•	•	•	•	•
Einfache Grundbewegungen nach allen Richtungen ausführen	•	•	•	•			
Feinmotorik und Schreibmotorik entwickeln und verfeinern	•	•	•	•	•	•	•
Rhythmisch zeichnen	•	•	•				
Rhythmisch schreiben		•	•	•	•	•	•
In Steinschrift schreiben		•	•	•	•	•	•
Grundbewegungen der verbundenen Schrift ausführen		• [1)]	•	•			
Mit einem 2. Schreibgerät schreiben lernen (Füller, Roller oder Faserschreiber)			• [2)]	•			
In Schweizer Schulschrift schreiben			•	•	•		
Leserliche und geläufige persönliche Schrift entwickeln					• [1)]	•	•
Schriftliche Arbeiten übersichtlich darstellen			•	•	•	•	•

*KG: Bereits im Kindergarten werden einfache Grundbewegungen nach allen Richtungen ausgeführt, Feinmotorik und Schreibmotorik entwickelt sowie rhythmisches Zeichnen praktiziert.

[1)]: Individuell für einzelne Kinder und Klassen anwendbar

[2)]: Es wird empfohlen, dass sich die betroffenen Lehrpersonen untereinander absprechen, ob das Schreiben mit dem 2. Schreibgerät am Ende der 2. Klasse oder erst in der 3. Klasse eingeführt wird.

Grobziele	Inhaltsangaben und Erläuterungen	Hinweise für die Unterrichtsgestaltung
1. Eine für das Schreiben günstige Körper- und Schreibhaltung angewöhnen.	Körperhaltung Armhaltung Handhabung Gerätehaltung	Siehe Anhang, Seite 12
2. Grundbewegungen des Schreibens nach allen Richtungen rhythmisch ausführen.	Grundbewegungen: 	Rhythmische Bewegungen in verschiedenen Grössen, auch begleitet mit rhythmischen Instrumenten oder Sprechversen Bewegungen auch beidhändig und gleichzeitig ausführen
3. Fein- und Schreibmotorik entwickeln.		Von der Grossbewegung zur Kleinbewegung Arm- und Handbewegungen auch auf vertikalen Schreibflächen Von der Arm- zur Fingerbewegung
4. Steinschrift in Bewegung und Form anwenden.		Gross- und Kleinbuchstaben, Ziffern (Siehe Anhang, Seite 16) Richtigen Bewegungsablauf beachten
5. Grundbewegungen in der verbundenen Schrift üben.	Grundbewegungen: 	

Grobziele	Inhaltsangaben und Erläuterungen	Hinweise für die Unterrichtsgestaltung
1. In der richtigen Haltung schreiben.	Körperhaltung Armhaltung Handhabung Gerätehaltung	Siehe Anhang, Seite 12
2. Rhythmisch schreiben.	Kleine Bewegungseinheiten, z.B.:  Rhythmus erhöhen	2 - 3 Buchstaben in einem Zug richtig verbinden Grundbewegungen festigen Verbindungen üben
3. Steinschrift anwenden.	Proportionen beachten Sich in verschiedenen Lineaturen zurechtfinden	Siehe Anhang, Seite 14 z.B. Titel gestalten, Wörter hervorheben
4. Fein- und Schreibmotorik verfeinern.		Von der Grossbewegung zur Kleinbewegung Von der Arm- zur Fingerbewegung Arm- und Handbewegungen auch auf vertikalen Schreibflächen Die Gleitbewegung schulen
5. Schweizer Schulschrift schreiben lernen.		Siehe Richtalphabet im Anhang, Seite 15 Senkrechte Schreibrichtung bei schräg gelegtem Papier nach Möglichkeit auf schiefer Schreibfläche  Für Linkshänder gegengleich (siehe Anhang, Seite 13)
6. Mit dem 2. Schreibgerät schreiben lernen		Vgl. Hinweis 2) in der Grobzielübersicht S. 6

3. Schuljahr

Grobziele	Inhaltsangaben und Erläuterungen	Hinweise für die Unterrichtsgestaltung
1. In der richtigen Haltung schreiben.	Körperhaltung Armhaltung Handhabung Gerätehaltung	Siehe Anhang, Seite 12
2. Rhythmisch schreiben.	Rhythmus erhöhen	Zwei bis vier Buchstaben in einem Zug richtig verbinden Schwierige Verbindungen üben
3. Steinschrift anwenden.		Siehe Anhang, Seite 14 z.B.: Titel gestalten, Wörter hervorheben, mit verschiedenen Schreibgeräten
4. Fein- und Schreibmotorik entwickeln.		Von der Gross- zur Kleinbewegung
5. Mit dem 2. Schreibgerät schreiben lernen.	Erlernen und / oder Sicherheit gewinnen	Die Schülerinnen und Schüler beherrschen vorgängig das Schreiben der verbundenen Schrift mit Bleistift
6. Schweizer Schulschrift rhythmisch schreiben.		Siehe Richtalphabet im Anhang, Seite 15 Auf Formsicherheit achten
7. Schriftliche Arbeiten übersichtlich darstellen.		

4. Schuljahr

Grobziele	Inhaltsangaben und Erläuterungen	Hinweise für die Unterrichtsgestaltung
1. In der richtigen Haltung schreiben.	Körperhaltung Armhaltung Handhabung Gerätehaltung	Siehe Anhang, Seite 12
2. Rhythmisch schreiben.		Drei bis fünf Buchstaben in einem Zug geläufig verbinden (z.B.: Vor- und Endsilben, kurze Wörter)
3. Steinschrift anwenden.		Siehe Anhang, Seite 14 z.B.: Titel gestalten Merksätze hervorheben Skizzen beschriften
4. Schweizer Schulschrift geläufig schreiben.		Siehe Anhang, Seite 15 Geläufigkeit steigern Formensicherheit erlangen
5. Schriftliche Arbeiten übersichtlich und ansprechend darstellen.		

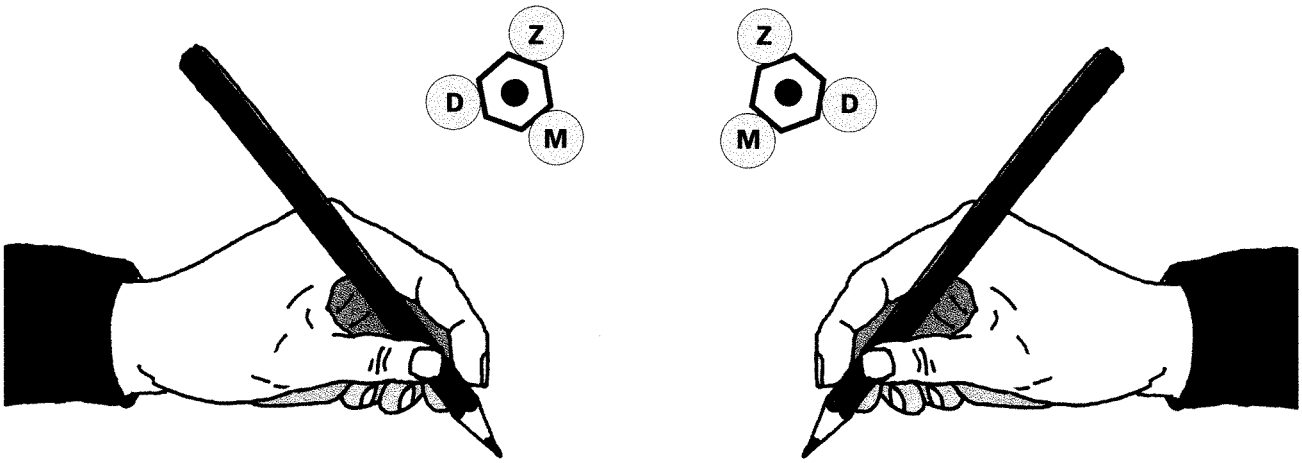
5./6. Schuljahr

Grobziele	Inhaltsangaben und Erläuterungen	Hinweise für die Unterrichtsgestaltung
1. In der richtigen Haltung schreiben.	Körperhaltung Armhaltung Handhabung Gerätehaltung	Siehe Anhang, Seite 12
2. Rhythmisch schreiben.		3 - 5 Buchstaben in einem Zug geläufig verbinden
3. Steinschrift anwenden.		Siehe Anhang, Seite 14 Arbeitsblätter und Folien beschriften Plakate gestalten Merksätze hervorheben
4. Leserliche und geläufige persönliche Schrift aus der Schweizer Schulschrift entwickeln.		Grundlage Schweizer Schulschrift (siehe Anhang, Seite 15) Klare Formen, Regelmässigkeit, Abstände, Richtung beachten
5. Texte und Darstellungen übersichtlich und ansprechend gestalten.		In allen Fächern anzuwenden
6. Andere Schriftarten kennen lernen (fakultativ).		Fächerübergreifend: Zierschrift Werbung Computerschriften Graffiti

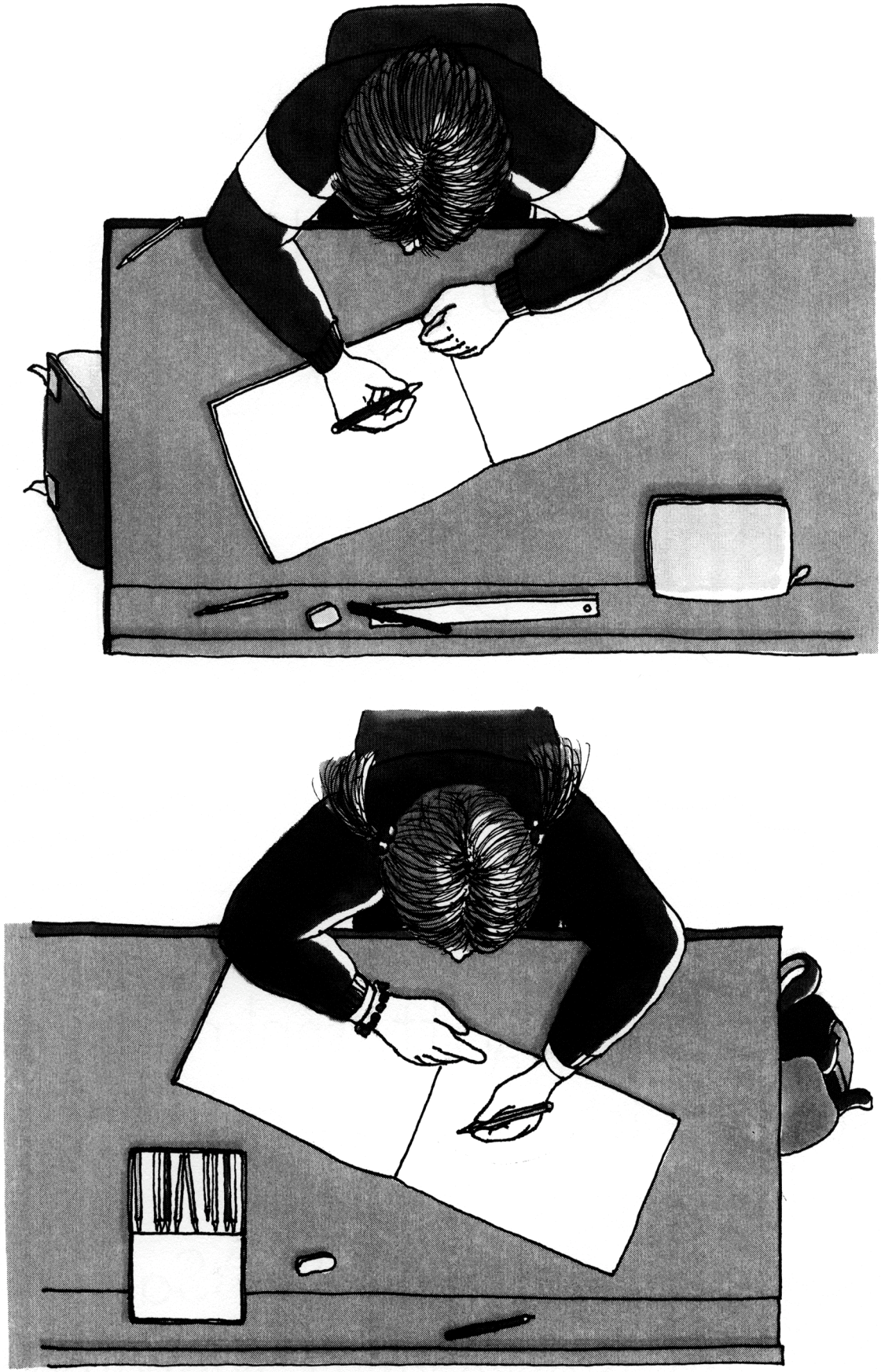
Teil C: Anhang

Illustrationen zur Körper- und Schreibhaltung

Korrekte Körperhaltung beim Schreiben



Gute Handhaltung



Ausrichtung des Heftes bei Links- und Rechtshändigkeit

Richtalphabet Steinschrift

(Es kann senkrecht oder schräg geschrieben werden)

Stein- oder Blockschrift

a b c d e f g h i j k l m n o
p q r s t u v w x y z

A B C D E F G H I J K
L M N O P Q R S T U V
W X Y Z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Die Blockschrift, senkrecht oder schräg, ist weltweit gebräuchlich. Alle können sie lesen. Darum begegnet dir oft der Satz: Bitte in Blockschrift schreiben!

Schweizer Schulschrift

Literaturhinweise

Grundbewegungen

- Värs und Form, Schubiger Verlag
- Schreibtanz I und II, verlag modernes lernen
- Spielen und Fördern: Vorübungen zum Schreiben, Carlsen Verlag
- Logli Lernspiele: Schreib-Rätsel, Loewe Verlag

Steinschrift

- Buchstaben schreiben und gestalten, Begleitheft zum Schreiblehrgang Buchstabenschloss, Klett Verlag
- Mein Buchstabenheft, Ingold Verlag
- Mein Zahlenheft, Ingold Verlag
- Rhythmisches ABC-Schreiben, Walti Bräm Verlag
- Wir üben das Buchstabenschreiben, Schubiger Verlag
- Wir üben das Zahlenschreiben, Schubiger Verlag
- Lernen macht Spass: ABC im Kinderzimmer A-M, Carlsen Verlag
- Lernen macht Spass: ABC im Kinderzimmer N-Z, Carlsen Verlag
- Tobi Fibel Druckschriftlehrgang, Cornelsen Verlag

Schweizer Schulschrift

- Schwungvoll in die verbundene Schrift, Kopiervorlagen und Schreibheft, Ingold Verlag
- Unterrichtseinheit Schnüerlischrift, ELK Verlag
- Singen, Schwingen, Schreiben, Ingold Verlag (2./3. Klasse)
- Beschwingt und klar, Ingold Verlag (3.-6. Klasse)
- Schreiblehrgänge „Pferd“ und „PFLUFT“, Verlag des Kantons Basel Landschaft

Schreibgeräte

Alternativen zum Patronenfüller: Tintenfeinschreiber Stabilo Point 88
Feinschreiber Pelikan Fineliner
Stabilo Move (s’ move easy)
(alle im Lehrmittelverlag des Kantons Freiburg erhältlich)